

## «Ja, wir können»

🕒 05.12.2023 📍 [Wohlen](#)



Sie wollen in Gesprächen auf die Gewalt gegen Frauen hinweisen: die Frauen des Soroptimist Clubs Bremgarten-Freiamt. Bilder: Monica Rast

*Der Soroptimist Club Bremgarten klärt Passanten auf und setzt sich für Frauen ein*

**Am internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen sind Soroptimistinnen an der Bahnhofstrasse unterwegs. Sie informieren über ihre Projekte, Ziele und Möglichkeiten. Und sie wollen die Rolle der Frauen stärken.**

### **Monica Rast**

Das Wetter ist ziemlich unfreundlich. Schnell ist man durchnässt und friert. Die Passanten an der Bahnhofstrasse haben es eilig an diesem Abend, ins Trockene zu kommen. Doch zwölf Frauen im Alter von 11 bis 70 Jahren trotzen dem Dauerregen, denn sie haben eine wichtige Botschaft. Bewaffnet mit oranger Tasche, oranger Mütze, Schal oder Regenschirm wollen sie am «Orange Day», dem internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, mit Personen ins Gespräch kommen. Diese über die möglichen Anlaufstellen bei Gewalt oder Gefahr informieren. «Das Wetter ist nicht ideal», meint Pascale Fischer, Organisatorin der Aktion. «Doch es gibt Frauen, die viel mehr aushalten müssen.»

### **Gesetzlich geregelt**

Die Istanbul-Konvention ist ein internationales Abkommen des Europarates zur Bekämpfung jeglicher Form von Gewalt gegen Frauen, Kinder und häuslicher Gewalt. Gemäss Istanbul-Konvention gilt dies als Menschenrechtsverletzung. Mit der Ratifizierung des Übereinkommens hat sich die Schweiz dazu verpflichtet, diese Gewaltformen zu verhindern und zu bekämpfen.

Das Übereinkommen umfasst die Handlungsfelder Gewaltprävention, Gewaltschutz, Strafverfolgung sowie umfassendes und koordiniertes Vorgehen mit dem Ziel, Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt vorzubeugen oder sie zu vermindern. Die Opfer von Gewalt erhalten angemessenen Schutz und Unterstützung, Gewaltstraftaten werden verfolgt und gewaltausübende Personen zur Verantwortung gezogen.

Femizide an Frauen im Alter von 18 bis 79 Jahren begangen. Dazu drei an minderjährigen Mädchen. Hinzu kommen vier versuchte Femizide. Und dies nur in der Schweiz. «Über Gewalt an Frauen wird kaum berichtet und wenn, dann oft nur in Lokalzeitungen. Sie wird häufig als Familiendrama, Beziehungstragödie oder Einzelfall betitelt.»

## Möglichkeiten aufzeigen

Der Soroptimist Club Bremgarten-Freiamt richtet momentan den Fokus auf die Sensibilisierung der Gesellschaft für die Forderungen der Istanbul-Konvention.

In persönlichen Gesprächen erklären die Frauen in der Strassenaktion das Bestreben, diese Inhalte umzusetzen. Sie wünschen sich eine Gleichstellung von Frau und Mann und möchten jegliche Gewalt gegenüber Frauen und Kindern in der Gesellschaft verhindern.

«Eigentlich würden wir gerne noch mehr Laternen mit dem Slogan <Frauen sind unschlagbar> aufstellen», meint Fischer, doch der starke Regen lässt dies nicht zu. So werden «nur» Orangen, Flyer und ein Buchzeichen, auf welchem man den QR-Code mit den entsprechenden Anlaufstellen findet, verteilt. «Wenn wir so nur schon einer Frau helfen können, hat sich der Abend für uns gelohnt.»

Pascale Fischer kennt zahlreiche Geschichten über Gewalt an Frauen und hat gemerkt, dass viele in ihrem eigenen Bekanntenkreis jemanden kennen, den es betrifft. Damit hilft die Strassenaktion indirekt auch Betroffenen, die nicht persönlich angesprochen werden können.

Jährlich werden gegen 1000 Kinder in Schweizer Frauenhäusern aufgenommen. Hier finden sie zusammen mit ihren Müttern Schutz sowie professionelle Betreuung. Häusliche Gewalt beeinträchtigt auch die Entwicklung der Kinder. Viele junge Opfer neigen im späteren Leben selber dazu, gewalttätig zu werden.

## Rückhalt stärken

Der Name Soroptimist ist die lateinische Wortverbindung von «soror» und «optima». Was heute so viel heisst wie «Frauen, die das Beste anstreben». Soroptimist International ist die weltweit grösste Organisation von berufstätigen Frauen. Alleine in der Schweiz gibt es 63 solche Clubs. Der Soroptimist International Club Bremgarten-Freiamt wurde 1993 gegründet und zählt momentan 35 Mitglieder aus den unterschiedlichsten Berufen.

Der politisch und religiös neutrale Club verfolgt verschiedene Ziele auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene wie Menschenrechte und Stellung der Frau, Bildung und Kultur, wirtschaftliche und soziale Entwicklung, Umwelt, Gesundheit, Freundschaft und internationale Verständigung. Ganz nach dem Motto: «Wir setzen uns für Frauen ein – ja, wir können.» Dies tun sie mit Projekten, Vergaben von Stipendien oder durch Mentoring mithilfe des beruflichen Know-hows der Mitglieder. «Damit stärken wir die selbstbestimmte und selbstbewusste Rolle der Frau», laut Flyer.

# WOHLER ANZEIGER

Informationen: [www.soroptimist-bremgarten-freiamt.ch](http://www.soroptimist-bremgarten-freiamt.ch) und über Femizide auf [www.stopfemizid.ch](http://www.stopfemizid.ch).



## Kommentare

Meinung/Kommentar

---

SPEIC

0 Kommentare

Redaktion / Verlag

Impressum

Inserieren

Nutzung/Datenschutz

Disclaimer

Abo-Service

